

# Kreativer Kunstkomplex

Eine unkonventionelle und innovative Installation ist ab Dienstag, 17. Juni, 18 Uhr im Kunstraum zu sehen – oder besser gesagt zu erkunden. Beim Durchwandern soll die eigene Identität immer wieder auf's Neue hinterfragt werden.

ELISABETH HUPPMANN

**VADUZ.** Das Wort «unkonventionell» beschreibt wohl am besten, was den Besucher ab kommenden Dienstag im Kunstraum Engländerbau erwartet. Die Künstler Anita Zumbühl, Anna Hilti, Klaus Fromherz und Martin Geel haben hier gemeinsam mit rund zwei Dutzend weiteren Künstlern eine begehbare Installation geschaffen, die im wahren Sinne des Wortes neue Räume erschliesst.

## 30 Räume in einem

Das Thema der internationalen Gruppenausstellung ist die eigene Identität und wie sich diese immer wieder auf's Neue verändert. Der Besucher wird beim Begehen der Installation mit den unterschiedlichsten Situationen konfrontiert. Rund 30 Räume haben die Künstler in einer überdimensionalen Installation in den Kunstraum gebaut. Wie in einem Labyrinth muss der Besucher seinen Weg durch diese Konstruktion selbst suchen, muss sich für rechts oder links entscheiden, muss mal gebückt, mal auf allen Vieren durch Gänge, über Rampen und Treppen gehen, um in Räume wie das Friseur-, Tattoo-, Foto- oder WM-Studio zu gelangen. Aber auch eine Psychiatriekammer, ein Stundenhotel und das Rotlichtmilieu gilt es zu entdecken.

## Stimmiges Gesamtgefüge

15 Tonnen Material, mehrheitlich recycelt, wurden für dieses Projekt verbaut. Allein logistisch eine grosse Herausforderung. Um dabei nicht den Überblick zu verlieren, fertigten die vier Kuratoren ein Modell der In-

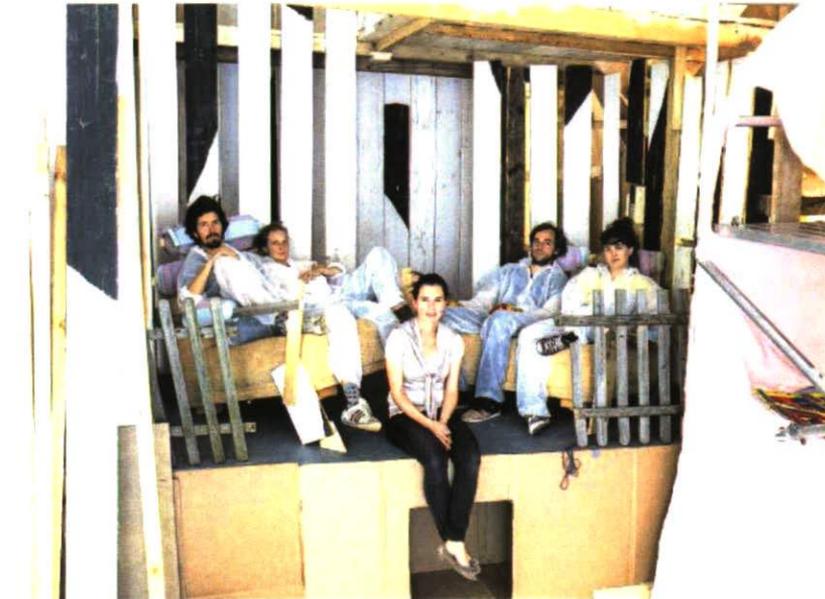


Bild: Daniel Ospelt

Die Kuratoren und die Verantwortliche des Kunstraums, Brigitte Jussel, in einem der 30 Räume.

stallation an. Dass dieses während dem Entstehungsprozess immer wieder ergänzt oder erweitert wurde, überrascht nicht, zumal mancher involvierter Künstler sich erst vor Ort von der Installation inspirieren liess. Wichtig war den Kuratoren dabei nur, dass die eingebrachten Werke nicht für sich allein stehen, sondern sich in das Gesamtgefüge einfügen.

## Spielerischer Zugang

Hinter der begehbaren Installation verbirgt sich jedoch mehr, als tonnenweise Material und eine Vielzahl an kreativen Ideen. Inhaltlicher Ausgangspunkt ist

eine Abhandlung des britischen Soziologen Stuart Hall, in der er auf die Wandelbarkeit der Identität eingeht. Diese bezeichnet Hall als «temporary platfforms», was wiederum auf deren zeitlich begrenzte Gültigkeit verweist. Angelehnt an diesen Begriff schufen die vier Künstler Erfahrungsräume auf unterschiedlichsten Ebenen und Niveaus, in denen der Besucher dazu ange-regt werden soll, mit seiner eigenen Identität zu spielen. Spielerisch auch der Zugang zur Installation. Der Besucher muss am Eingang seine Identitätskarte abgeben und einen neutralen weissen Anzug überstreifen. So der

eigenen Identität beraubt – oder zumindest weitestgehend neutralisiert – gilt es sich, auf die Installation einzulassen, um sich schlussendlich der eigenen Identität wieder bewusster zu sein.

## Bespielte Räume

Während der Besucher zu den üblichen Öffnungszeiten des Kunstraums die Installation auf eigene Faust erkunden kann, wird die Installation im Zuge mehrerer Events (siehe Kasten) durch Performances und Rollenspiele belebt. Die aktive Beteiligung der Besucher ist dabei nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht. Wer sich

schon immer einmal wie Alice im Wunderland fühlen wollte und durch eine Art Hasenbau ein Wunderland betreten möchte, ist in den nächsten Wochen im Kunstraum Engländerbau genau richtig. Eine gewisse körperliche Fitness und bequeme Kleidung sowie flaches Schuhwerk sind beim Erkunden der begehbaren Installation von Vorteil. Genauso wie eine blühende Fantasie.

[www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)

## Begleitprogramm

### Down the Rabbit Hole

**Dienstag, 17. Juni, 18 Uhr:**

Vernissage

**Freitag, 20. Juni, 18 Uhr:**

«Identity Reset» – bespielte Installation zur Identitäts-Zurückstellung

**Samstag, 5. Juli, 18 Uhr:**

«Identity Switch» – Massenspieler-live-Rollenspiel zur Identitäts-Umkoppelung  
**Sonntag, 6. Juli und Sonntag, 3. August, 10-17 Uhr:**

Reiseziel Museum – Interaktives Programm für Kinder

**Dienstag, 12. August, 18 Uhr:**

Gespräch mit den Künstlern bei gemeinsamer Tafelrunde  
**Freitag, 15. August, 18 Uhr:**  
«Multi Identity» – bespielte Installation mit Konzerten von Hobie und Hääss, anschliessend DJ Kejeblos.

**Hinweis:** Zur Begehung der Installation wird bequeme Kleidung und flaches Schuhwerk empfohlen.